

Fragennummer: 0045

***Naafilea* (freiwillige) Gebete zu Zeiten, in denen das Gebet nicht erlaubt ist**

(Entnommen aus www.islam-qa.com - Frage Nr.: 34668)

Übersetzt von Schwester Du'a

Frage:

Sind alle *Naafilea* (freiwillige) Gebete verboten, wenn die Sonne auf und unter geht, selbst 2 *Raka'a* (Gebetseinheiten) um Vergebung zu beten und die 2 *Raka'a* die dem *Tawaaf* (rituelles Umkreisen des Ka'aba) folgen, und die Rezitationsniederwerfung (bei Erwähnung bestimmter Verse des *Qur'aan*)? Was ist der Beweis dafür?

Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Erstens:

Wir haben das Thema der freiwilligen Gebete, zu Zeiten, wenn das Gebet **verboten** ist, schon behandelt. Bitte siehe die Frage Nummer: 306, 8.818 und 20.013 (der arabisch- oder englischsprachigen Webseite von islam-qa).

Zweitens:

Die Rezitationsniederwerfung ist kein Gebet, gemäß der korrekteren der zwei Gelehrtenmeinungen. Wir haben dies schon in Frage Nummer 4.913 und 22.650 (der arabisch- oder englischsprachigen Webseite von islam-qa) behandelt.

Darauf basierend ist es erlaubt, sich niederzuwerfen, wenn man einen der *Qur'aan* – Verse liest, bei der die Niederwerfung erforderlich (bzw. empfehlenswert) ist, in Zeiten, wenn das Gebet nicht erlaubt ist, gemäß der korrekteren der zwei Gelehrtenmeinungen, denn dies gehört nicht zu den selben Regeln wie das Gebet. Selbst wenn wir annehmen, dass es zu denselben Regeln wie das Gebet gehören würde, ist es erlaubt es zu tun, zu Zeiten, wenn das Gebet ansonsten nicht erlaubt wäre, denn es ist etwas, was für einen Grund getan wird, wie das Sonnenfinsternisgebet und die zwei *Raka'a*, die dem *Tawaaf* folgen, wenn jemand *Tawaaf* zu einer Zeit gemacht hat, wenn das Gebet nicht erlaubt

ist.

Fataawa al – Ladschna al – Da’aima (7/264).

Drittens:

Was Du sagtest „die zwei *Raka’a*, um Vergebung zu beten“, vielleicht meinst du die zwei *Raka’a* der Reue, welche vorgeschrieben sind, wenn man von einer Sünde bereut. Es ist überliefert, dass Abu Bakra (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: Ich hörte den Gesandten Allah’s ﷺ sagen: „*Es gibt keinen Mann, der eine Sünde begeht, dann aufsteht, sich selbst reinigt und zwei Raka’a betet, dann Allah bittet ihm zu vergeben, so dass Allah ihm vergeben wird.*“ Dann rezitierte er diesen Vers (welcher bedeutet):

„Und diejenigen, die -wenn sie *Faahischa* (verbotenen sexuellen Geschlechtsverkehr) getan oder gegen sich gesündigt haben- Allah’s gedenken und für ihre Sünden um Vergebung bitten; und wer vergibt die Sünden außer Allah? - und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten.“

(Al - 'Imraan (3) : 135)¹

Die zwei *Raka’a* der Reue stellen ein Gebet dar, für welches es einen Grund gibt, deshalb ist es erlaubt es zu Zeiten, wenn das (normale) Gebet sonst nicht erlaubt ist, zu tun. Und Allah weiß es am besten.

In anderen authentischen Überlieferungen gibt es andere Beschreibungen der 2 *Raka’a* welche Sünden sühnen. Dieses könnte man wie folgt zusammenfassen:

Es gibt niemanden, der *Wuduu’* (rituelle Gebetswaschung) macht und es gut/richtig macht (denn die Sünden kommen aus den gewaschenen Gliedmaßen mit dem Wasser oder dem letzten Tropfen Wasser heraus):

Ein Teil dessen, *Wuduu’* gut zu machen ist, *Bismillah* (im Namen Allah’s) zu sagen, bevor man anfängt, und *Dhikr* (d.h. eine Erwähnung Allah’s) danach wie folgt zu rezitieren:

Aschhadu anlaa ilaaha ill-Allah wahdahu laa sharika lah, wa aschhadu anna Muhammadan 'abduhu wa rasuuluahu. Allahumma adsch'alni min al – tauwaabina wadsch'alni min al – Mutahharin. Subhaanaka Allahumma wa bi hamdikka, aschhadu an laa ilaaha ila ant, astaghfirukka wa atuubu ilaik. (Ich bezeuge, dass es keinen gibt der der Anbetung würdig ist außer Allah, Der Eine Der kein Partnerwesen hat, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. O Allah mach mich zu einem von denjenigen die bereuen und

mache mich zu einem der Gereinigten. Ruhm und Lob gehören Dir, O Allah, ich bezeuge, dass es keinen gibt dem die Anbetung gebührt außer Dir. Ich erflehe Deine Vergebung und ich bereue vor Dir). Dieses *Dhikr* nach dem *Wuduu'* zu rezitieren bringt eine große Belohnung.

- dann steht man auf und betet zwei *Raka'a*
- in welchen man keinen Fehler macht
- und seine Gedanken nicht umher schweifen lässt
- und sich Allah's erinnert und sich mit angemessener Demut konzentriert
- dann bittet man Allah einem zu vergeben.

Das Ergebnis wird sein: dass ihm seine vorherigen Sünden vergeben werden und er das Paradies verdient.

Sahih at – Targhib (1/210 – 211).

Islam Q & A.

¹ Überliefert bei At – Tirmidhi (Nr. 408), Abu Dawuud (Nr. 1.521), Ibn Maadscha (Nr. 1.395), als authentisch/makellos (*sahih*) eingestuft von Al – Albaani in *Sahih Abi Dawuud* (Nr. 1.346).